Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1989)

Heft: 42

Artikel: Simple Minds

Autor: Hinz, Ulrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052483

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SIPE MNDS

"Niemand konnte sein Instrument richtig halten und dann waren noch vier Mädchen dabei..."

sind die Kerr an Dies Erinnerungen von Kerr den Beginn seiner

Laufbahn im Frühjahr 1977. Die Leute, die laut Kerr ein Instrument richtig halten, geschweige denn spielen konnten, nannten sich Johnny and the Self Abusers und waren eine der ersten Punk-Bands Glasgows.

vitale Spielfreude der sogar auf Vinyl gebannt. wurde Auf einem Indie-Label namens CHIS-WICK erschien die einzige Saint & Sinners/Dead Vandals, die sich Saint & Sinners/Dead Vandals, die sich erwartungsgemäss überhaupt nicht verkaufte. Ebenso erwartungsgemäss löste sich die Band im November gleichen Jahres auch wieder auf. Ein Teil der Gruppe jedoch war fest entschlossen, ihr weiteres Dasein als Profi-Musiker zu fristen. Diese Personen waren: JIM KERR (Gesang), CHARLIE BURCHILL (Gitarre) und ERIAN MCGFF (Drums). Zu Beginn des CHARLIE BURCHILL (Gitarre) und CRIAN McGEE (Drums). Zu Beginn des Jahres 1978 schlossen sich noch MICK MAC NEIL (Keyboards) und DEREK FORBES (Bass) an und so spielten die fünf in dieser Besetzung erstmals unter dem Namen SIMPLE MINDS auf den Bühnen Glasgows.

Durch zahlreiche Livegigs wurde auch das schottische Kleinlabel "Zoom Records" schnell auf die Simple Minds aufmerksam und boten der Band ihre für Zusammenarbeit eine erste

Single an: Life in a Day!

Nach Veröffentlichung dieser Single und den Gigs in Glasgow und anderen schottischen Städten, wurde der Ruf Simple Minds' als energisch inspirierte Band gefestigt. Vermittelt durch Zoom Records, drang dieser Ruf bis zum A&R Management von ARISTA, einer der grösseren englischen Major Labels, bei der Simple Minds bereits einen Deal unterso Anfang 1979 einen unterschrieben, keine zwei Jahre nach ihren ersten "Gehversuchen" als Musiker also!!!

Anfang 1979 erschien dann auch hrre Debüt-LP, gleich wie ihre erste Single Life in a Day betitelt. Die Beurteilung der LP nicht nur durch Publikum und Kritiker, sondern auch durch die Band selbst, war genauso vielfältig und oft: auch widersprüchlich, wie die, einzelnen Gongs dieser ersten LP ausgefallen waren.

von schlagermässigen Songs, über Folk, New Wave bis hin zu punkigen Ansätzen wurde so ziemlich alles an bekannten Stilrichtungen verwendet. Ihren <u>eigenen</u> Stil iedoch hatten sie mit diesem Album jedenfalls noch nicht gefunden.

Es Querte keine 10 Monate, bis die Gimple Minds ihr nächstes Werk veröffentlichten.

Das Album mit dem selbstironischen Titel Real to Real Cacophony (Cacophony = Missklang) gab dann jedoch die weitere, musikalische Richtung an: Popmusik, angehaucht von einer gesunden Portion Avantgarde (zumindest für jene Zeit klang das noch äusserst avantgardistisch...) und eben auch "cacophony". Als die Minds "Cacophony"



aufnahmen. zogen Jim in die Rockfield-Studios, um Bowie, welcher gerade Iggy David Pop's "Soldier" produzierte, bitten. zu doch einige Sax-Parts auf LP zu spielen.

Bowie lehnte zwar ab, jedoch die beiden, mit ihm zu singen. So singen also Bowie und die Simple Minds den Background-Chor lggy Pop's Klassiker "Play it safe". Schon kurz nach Erscheinen ihrer zweiten LP, als noch ziemlich unbekannte Band also, nahmen die bereits das grosse Minds

Wagnis auf Abenteuer auf ausgedehnte Tour zu gehen. Diese führte sie neben zahlreichen Konzerten in Europa und Skandinavien erstmals auch bereits bis nach Australien. Das Tourneepensum nahm allmählich Aussmasse einer auch Obsession an. Mittlerweile spielte man öfter im Ausland als zuhause, spielte da diese Gigs finanziell einträglicher waren, als Auftritt in der von wirt-schaftlicher Depression und Jugend-Arbeitslosigkeit gebeutelten britischen

Wie bei vielen anderen Bands auch, war man auf dem Kontinent (so nennen die Engländer das Europa ausserhalb Irlands und Grossbritanniens) Simple Minds gegenüber von anfang an viel aufgeschlossener als zuhause Schottland oder England. mit ein Grund, dass sich auch Simple Minds Plattenfirma Arista immer weniger um die Promotion der Band zu kümmern schien...

Travel round/Decadence pleasure Towns/Tragedies, luxuries/ Statues, parks and galleries..."

Mit der Single <u>I Travel</u> und im Jahre 1980 erscheinenden <u>Empires and Dance</u> gelangten die Simple Minds erstmals an eine breitere Öffentlichkeit. Jim Kerr bezeichnete dieses Werk als "Reisemusik", verarbeitete er doch in dieser LP seine Eindrücke, die er in Europa und speziell in Berlin gesammelt hatte. Diese Eindrücke schlugen sich besonders in Songs nieder, wie Capitol City, Today I died again, Kant Kino und nicht zuletzt auch auf dem Single-Erfolg | Travel.

Kerrs impressionistische Texte wurden zum Markenzeichen Simple Minds, wie das leidenschaftliche Bass-Spiel Derek Forbes' und die Synthies von Mick MacNeil.

1980 war aber auch das Jahr, wo Bands wie VISAGE oder DURAN DURAN ihre ersten Erfolg feierten NEW ROMANTIC und der

und INC...
Trend war.
Als die ARISTA versuchte, uie
Simple Minds als Väter des New
Romantic zu vermarkten, trennten

***inds von ihr und unter
***inds von ihr und UNTERIN sich die Minds von ihr und unter-schrieben einen Vertrag bei VIRGIN RECORDS.



"Sons and Fascination" hiess der Einstand beim neuen Vertragspartner und war mehr noch als "Empires and Dance" ein ausgesprochenes Konzeptalbum. Auf dieser LP verwendete Kerr seine Eindrücke der ersten Simple Minds-Amerika Tour und aufgrund des Konzeptes, das hinter der LP steckte, war das ganze Album als eigentlicher "Hörfilm"

Ursprünglich war gar ein Doppel-Album geplant, man entschied sich dann aber in letzter Minute, zwei voneinander unabhängige Platten zu veröffentlichen.

zu veröffentlichen.
Der zweite Teil also mit den restlichen Songs wurde nur wenig später unter dem Namen <u>Sister Feelings Call</u> herausgegeben.

Verständlich, dass da auch die alte Company ARISTA nochmals gerne beim plötzlichen Erfolg Simple Minds' mitverdient hätte. Und dies tat sie denn auch mit der Veröffentlichung der LP Celebration. "Celebration" ist ein sorgfältig zusammengestellter Querschnitt durch das Schaffen der Simple Minds von 1978-1980. Obwohl mit dieser LP im Jahre 1981 gleich 3 LPs fast gleichzeitig auf dem Markt waren, wurden sie doch alle drei zu Lieblingen fast aller Kritiker.

Die Simple Minds mussten sich allerdings eingestehen, dass sie die letzten Jahre quasi auf der gleichen Stelle getreten waren.

Drummer Brian McGee warf schliessliech auch das Handtuch und versuchte sich als Kneipier, gründete aber später dann die kurze Zeit erfolgreiche Gruppe ENDGAMES.

Nach diesem Split überdachte die Band ihr bisheriges Konzept: "Als nächstes wollten wir mal wieder etwas Neues machen. Wir haben bisher ganz gute Platten gemacht, sind live nicht schlecht, jetzt brauchen wir nur noch ein paar Radio-Hitsunser nächstes Album klingt sicher ziemlich schizophren. Die genaue Charakteristika unserer Musik ist mir sowieso noch nicht klar...". Dies sind die Worte von Jim Kerr in Bezug auf die neue Marschroute der Minds nach 1981.

"Ich habe euch ein Wunder versprochen" lautete die Übersetzung von <u>Promised you a miracle</u>, dem Vorboten der neuen LP <u>New Gold Dream (81.82.83.84)</u>

- Jim Kerr wollte einen Radio-Hit und er hatte ihn bekommen. Mit "Promised you a miracle" zogen sie erstmals in die britischen Top 20! Die Single, genau wie die LF, ist ein kleines Wunder. "Ein Meisterwurf von der einzigen Gruppe, die noch von Bedeutung ist" schrieb der "Melody

Maker" und fast alle Kritiker waren sich einige, dass das <u>die</u> Pop-Platte der 80er ist.

Süsseste Melodien, abwechslungsreich, eine ausdrucksstarke Stimme wie sie Kerr noch nie vorher benutzte. Dazu kam eine unglaublich Perfektion, mit der das Album aufgebaut ist.

Drei verschiedene Drummer, Mike Ogletree, Kenny Hyslop und Mel Gavnor wurden für die Aufnahmen von "New Gold Dream" ausgewählt. Letzterer sollte schliesslich in Folge den Platz für Brian McGee innerhalb der Band einnehmen.

Zwei weitere Singles wurden mit "Glittering Prize" und "Someone, Somewhere" veröffentlicht, während man Europa mit einer ausgedehnten Tour beglückte und gleichzeitig eine US-Tour mit POLICE ablehnte (!).

Nach einer langen Pause machte man sich zum zweitenmal ans Songschreiben, während man dies schon einmal in der Tour versucht hatte. Laut Kerr hörten sich jene Kompositionen allerdings durchwegs wie "New Gold Dream - Teil II" an.

Es wäre für die Simple Minds bestimmt ein Leichtes gewesen, auf der Erfolgswelle von "New Gold Dream" weiterzuschwimmen, man wollte dennoch etwas ganz Neues machen.

Nachdem sie ihr Material zusammen hatten, wurde sogar die Möglichkeit erwogen, die ganze Sache unter dem Namen <u>The Glasgow Chancers</u> zu veröffentlichen, da das Ganze ziemlich harter Sound geworden war und mit dem älteren Material der Minds nicht im Geringsten mehr etwas zu tun hatte. Produzent Steve Lillywhite (U2, Big Country) überredete sie dann allerdings doch noch, was man als äusserst mutig

anrechnen muss. Selten hat eine Band einen so krassen Stilwechsel vollzogen wie die Simple Minds.

"One Million Years from Today, I'm goint to step on up to the Waterfront". Dies ist eine Textzeile aus Waterfront, der Vorveröffentlichung aus der LP Sparkle in the Rain. Im Gegensatz zu "New Gold Dream" ist "Sparkle..." roh, ungeschliffen... hammerhaft ausgefallen. Die Minds entdeckten die Gitarre wieder, welche von nun an unanfechtbar im Vordergrund stand. Auch Jim Kerr's Texte waren mit "Sparkle in the Rain" nicht mehr so konfus wie früher. Sehr zur Überraschung aller Beteiligter, wurden die Simple Minds nun noch mehr gefeiert, als es dies schon bei der "New Gold Dream"-LP der Fall war.

Mit einer Tour mit den schottischen Kollegen CHINA CRISES, die vom gleichen Management (Whitehouse-Management) gepusht wurden, festigten die Simple Minds gegen Ende des Jahres 1984 nochmals ihren Stellenwert als eine der wichtigsten britischen Rands.

Eine Single, die eigentlich gar keine werden sollte, und auch nur Teil des Soundtracks vom Film THE BREAKFAST CLUB war, bescherte den 5 Schotten ironischerweise ihren bis heute grössten Erfolg.

Don't you (forget about me), eigentlich ein simpler, einfacher Lovesong und bestimmt nicht der beste Simple Minds', erreichte in zahlreichen Ländern rund um die Welt den ersten Platz in den Charts.

Mit einem fantastischen Auftritt bei LIVE AID, der Single "Alive and Kicking" und Jim Kerrs neuem Haarschnitt ist man schon im Jahr 1985. Es sollte das erfolgreichste ihrer Karriere werden...

Eine LP namens Once Upon the Time erreichte erstmals den begehrten, ersten Platz der englischen Charts-obwohl sie bei weitem nicht an Qualitäten der letzten beiden Alben herankam. Der Sound war eine perfekte Mischung aus "New Gold Dream" und "Sparkle in the Rain". Ein totsicheres Rezept, wie sich herausstellte und auch ausgelutscht wurde, bis zum "Geht-nicht-mehr"! 5 (!) Songs, von insgesamt 8 wurden als Single veröffentlicht und ein sechster diente sogar noch als Single-B-Seite. (Don't you... war auf der LP nicht enthalten).

Die älteren Fans wurden damit durch jüngere ausgetauscht und Glaubwürdigkeit der Simple Minds rutschte erstmals enorm in den den Keller. Eine gigantische Tournee durch die grössten Hallen unserer weiten









Welt und eine Doppel-Live-LP im Frühjahr 1987 waren die letzten Lebenszeichen der SIMPLE MINDS, bevor sie eine verdiente, lange Pause einlegen sollten...

Pause einlegen sollten...

Live in the City of lights war eine, zumindest in der Erstauflage, schön aufgemachte, mit sündhaft teurem Golddruck und Bootleg versehene LP. Auch sie wurde sofort No. 1 in England. Als Single wurde "Promised you a miracle" ausgewähltder grosse Erfolg damit blieb aber aus. Erst im Sommer 1988 meldeten sich die SIMPLE MINDS zurück und zwar in Form eines gelungenen Auftritts beim sonst eher peinlichen Mandela-Festival in London.

Einen neuen Song, "Mandela Day", stellten sie vor, welcher auch auf der im Februar 1989 erschienenen EP Ballad of the Street enthalten ist. Die erste Studioveröffentlichung seit 1985 übrigens!

Für's Frühjahr 1989 ist uns eine LP versprochen, und man kann nur hoffen, dass mal wieder etwas ganz neues, Simple Minds-untypisches dabei herausspringt. Abgeschrieben habe ich sie jedenfalls noch nicht, denn die neue Single Belfast Child ist fantastisch!

ALBUMS

LIFE IN A DAY	1979
REEL TO REAL CACOPHONY	1979
EMPIRES AND DANCE	1980
CELEBRATION	1981
SONS AND FASCINATION	1981
SISTER FEELINGS CALL	1981
NEW GOLD DREAM	1982
SPARKLE IN THE RAIN	1984
ONCE UPON A TIME	1985
LIVE IN THE CITY OF LIGHT	1987









